

Longericher SC hat es erwischt

Fortuna-Handballerinnen können Gunst der Stunde nicht nutzen

KÖLN. Irgendwann musste es den Longericher SC ja mal erwischen. Der Handball-Oberligist kassierte seine letzte Niederlage am 23. März letzten Jahres. In 16 Partien blieben die Nordkölnler ungeschlagen, ehe die Erfolgsserie am Samstagabend in Nümbrecht riss.

Oberliga (Männer): SSV Nümbrecht - Longericher SC 29:22 (15:11). Bereits im Hinspiel hatte sich der LSC beim 27:27 gegen den SSV schwer getan. Für Trainer Christian Stark war die Niederlage kein Rückschlag. „Jetzt heißt es, Mund abwischen und weiter geht es, schließlich war abzusehen dass man in dieser starken Liga auch mal ein Spiel verlieren kann.“ Mit den Ausfällen von Wolf und Warncke und dem sporadischen Einsatz von Daniel Wagener (Muskel- faserriss) fehlten uns Alternativen im Rückraum und vor allem in der Deckung. „Mit einer größeren Trefferquote und geringeren Ballverlusten hätten wir eine Siegchance gehabt. Aber so geht der Sieg des SSV in Ordnung.“

Dabei erspielte sich der LSC zunächst ein Übergewicht und führte durch Peters mit 7:5. Doch bereits in dieser Phase war zu erkennen, ihren besten Tag hatten die Gäste nicht erwischt. Der SSV kam dagegen besser ins Spiel und zu allem Pech schied Benjamin Richter (Fußverletzung) frühzeitig aus. Der LSC lud Nümbrecht förmlich zu schnellen Gegenstößen ein die das Spiel über 9:8 und 12:9 vor dem Seitenwechsel drehten. Nach 38 Minuten (19:14) schien die Partie vorzeitig entschieden, ehe die stärkste Phase der Kölner folgten die mit viel Kampfgeist nicht nur zum 19:19 (Christoph Schauf) ausgleichen sondern durch Daniel Wagener mit 20:19 erneut in Führung gehen. Doch in der Folgezeit scheiterte der LSC nicht nur am gegnerischen Torhüter. Nümbrecht hielt dagegen und drehte nach beherzten Einzelaktionen die Partie (23:20/54.).

TuS Niederpleis - Dünnwalder TV 26:30 (11:10). Nach dreimonatiger Flaute konnte der DTV endlich wieder einen Sieg einfahren. In der Anfangsphase verlor die Partie aus Gäste Sicht zerfahren und es schlichen sich über 7:7 (Loskant) und 10:10 (Ponsar) bis zum Seitenwechsel viele technische Fehler ein. Es war bis dahin Abstiegskampf pur, änderte Trainer Patrick Selbach nun seine

gung. Denn so steckte der Mannschaft von Trainer Jimmy Czimek auch nicht mehr die Busfahrt in den Knochen - mit 3:1 (25:16, 23:25, 25:22, 25:18) gewann Köln und bleibt auf dem zweiten Platz der 2. Bundesliga Nord. „Man hat gesehen, dass wir von dem knappen Sieg gegen Oythe Stärke mitgenommen haben“, sagte Czimek. „Den dritten Satz haben wir



Unsanft auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt wurden Zydre Zimmermann (M.) und ihre Fortuna-Kolleginnen. (Foto: F. Bucco)

Marschrichtung mit Erfolg. Es ging ein Ruck durch die Mannschaft und nach dem Ausgleichstreffer Karsten Ponsar (15:15) übernahm der DTV das Kommando. Tim Heubel erzielte die wichtige 20:18 Führung. Über 23:20 baute Holger Schmitz den Vorsprung auf 30:25 aus. Trainer Selbach konnte durchatmen sprach von einer geschlossenen Mannschaftsleistung: „Im zweiten Abschnitt haben wir unsere Chancen konsequenter genutzt und hoffentlich auch Selbstvertrauen für die nächsten Spiele getankt.“

Tore: Ponsar (7/5), Heubel (5), Schmitz (5), Von Hessert (5), Loskant (3), Pasemann (2), Schallenberg, Peters.

Verbandsliga (Männer): TV Strombach - SG MTVD Köln 25:25 (15:13). Die Gäste-Fans hatten akustisch die Partie vom Start weg im Griff, während die Akteure viele gute Chancen verschenken und mit 9:4 bzw. 13:7 einem Rückstand hinterher liefen. Doch die SG lieferte in der Folgezeit ein gutes Spiel ab und wollte sich für den schwachen Auftritt der Vorwoche rehabilitieren. Die Gäste-Abwehr stand stabil und Marian Dahlke konnte zum 13:13 ausgleichen. In Überzahl setzte sich Strombach auf 22:18 ab, erneut gab

der MTVD die richtige Antwort und glich durch Joscha Rinke, der ein gutes Spiel machte, zum 22:22 (45.) aus. In der engen Partie verkürzte Mathias Lipka auf 24:25. Rinke vergab 40 Sekunden vor Schluss frei vor dem Tor die Ausgleichschance. Trainer Bohmann nahm eine Auszeit und brachte für seinen Torhüter den siebten Feldspieler. Den folgenden perfekt gespielten Angriff krönte Lukas Krause mit dem Ausgleich. Bohmann bilanzierte: „Wir haben diesmal deutlich besser gespielt und uns dafür belohnt.“

Tore: Rinke (10/2), Dahlke (6), Lipka (2), Schlingmeyer (2), Scheel (2), Krause, Riebler.

TV Jahn Köln/Wahn - TuS Königsdorf 27:21 (15:9). Gegen die noch sieglosen Gäste sollte eine durchschnittliche Leistung reichen. Bis zum 6:5 verlief die Partie ausgeglichen, ehe Michael Siebert (10:5), Alexander Busche (13:8) und Christian Döbelstein (15:9) die Führung bis zur Pause ausbauten. Auch im weiteren Verlauf war der TVW die klar bessere Mannschaft. Michael Siebert (20:12) und Jörn Klinnert (23:15) hielten den schwachen Gegner auf Distanz. Beim 27:17 (55.) lag der TVW erstmals mit zehn Toren in Führung. Nachlässigkeiten in der Schlussphase ver-

hinderten einen deutlicheren Sieg. Im Angriff wussten Benjamin Jäger und Tom Kulik zu gefallen, während Torwart Gerrit Kolbe eine gewohnt starke Vorstellung abliefern.

Tore: Jäger (7/3), Busche (5), Kulik (4), Siebert (4), Klinnert (3), Filp (2), Döbelstein, Welter.

3. Liga West: (Frauen) SC Fortuna Köln - HSG Sulzbach 24:32 (12:12). Die 90 Fans sollten zwei unterschiedliche Halbzeiten erleben. Die Partie begann abwechslungsreich. Den 1:3-Rückstand (5.) drehte Maria Grimberg zur ersten Führung (4:3) um. Die Gäste antworteten postwendend, legten drei Treffer vor (9:6). Das anschließende Team-Timeout von Trainer Jannusch Frontzek läutete dann die stärkste Phase des Aufstiegers ein. Zweimal traf Neuzugang Andrea Bonk (8:9) ehe Zydre Zimmermann mir vier Treffern in Folge als treffsichere Siebenmeterschützin ihre Farben mit 12:10 (25.) in Front warf.

Bis zu diesem Zeitpunkt sah es so aus als könne die Fortuna den Gästen ernsthaft Paroli bieten. Doch dann kam wieder einmal alles anders und der Rest der Partie war aus Sicht der Südstädterinnen ernüchternd. Sulzbach traf zunächst sieben Mal in Folge zum 20:13 (40.). Der Aufsteiger hatte jetzt

mentale Probleme. Zu viele Flüchtigkeitsfehler schlichen sich ein und der Faden war beim Stand von 18:29 (54.) endgültig gerissen. Am Ende wurde es eine deftigen Niederlage.

Tore: Zimmermann (7/5), Schumacher (6/5), Bonk (4), Klinnert (4), Milse, Grimberg, Herschbach.

SV Germania Fritzlär - 1.FC Köln 23:32 (10:17). Es sollte für den FC ein echter Sahnetag werden, weil die Abwehrreihe Beton anrührte, kaum etwas abwechslungsreich. Den 1:3-Rückstand (5.) drehte Maria Grimberg zur ersten Führung (4:3) um. Die Gäste antworteten postwendend, legten drei Treffer vor (9:6). Das anschließende Team-Timeout von Trainer Jannusch Frontzek läutete dann die stärkste Phase des Aufstiegers ein. Zweimal traf Neuzugang Andrea Bonk (8:9) ehe Zydre Zimmermann mir vier Treffern in Folge als treffsichere Siebenmeterschützin ihre Farben mit 12:10 (25.) in Front warf.

Bis zu diesem Zeitpunkt sah es so aus als könne die Fortuna den Gästen ernsthaft Paroli bieten. Doch dann kam wieder einmal alles anders und der Rest der Partie war aus Sicht der Südstädterinnen ernüchternd. Sulzbach traf zunächst sieben Mal in Folge zum 20:13 (40.). Der Aufsteiger hatte jetzt

fängt Köln die Zweitvertretung von USC Münster. „Sie haben einen großen Kader. Mal schauen, welche Spielerinnen dabei sind. Es ist alles von klarer Niederlage bis zu einem klaren Sieg möglich“, so Jimmy Czimek, der aber der Aufstellung des Gegners nicht zu viel Beachtung schenkt. „Je besser der Gegner, desto besser ist für uns der Gradmesser.“ (irz)

Tore: Salz (13/6), Böninghausen (11/2), Dirks (2), Flohr (2), Goblet (2), Wagner (2).

HANDBALL

OBERLIGA MÄNNER	
SSV Nümbrecht - Longerich	29:22
Pulheim - Derschlag	22:32
Ww Weiden - Opladen	25:26
Siebengebirge - DJK BTB Aachen	27:26
HSG Niederpleis - Dünnwalder TV	26:30
TV Birkesdorf - Weiden	22:27
HSG Rheinbach - Bayer Dormagen II	30:19

1. Longerich	15	431:345	27:3
2. Opladen	15	468:419	23:7
3. Siebengebirge	15	460:409	21:9
4. SSV Nümbrecht	15	414:385	18:12
5. Derschlag	15	430:398	17:13
6. HSG Rheinbach	15	414:375	16:14
7. Weiden	15	409:381	15:15
8. DJK BTB Aachen	15	445:383	14:16
9. Pulheim	15	426:430	13:17
10. Ww Weiden	15	415:441	13:17
11. TV Birkesdorf	15	399:455	12:18
12. Bayer Dormagen II	15	414:467	11:19
13. Dünnwalder TV	15	357:412	8:22
14. HSG Niederpleis	15	294:467	2:28

VERBANDSLIGA MÄNNER	
SR Aachen - TuS Opladen II	28:24
Siebengebirge II - HSV Bocklemünd	28:27
Oberwiel - HSG Rheinbach II	31:23
TV Bonn rrrh. - HSG Geislar	39:18
TV Köln-Wahn - TuS Königsdorf	27:21
SC Fortuna Köln - Leichlinger TV II	23:18
TV Strombach - SG MTVD Köln	25:25

1. TSV Bonn rrrh.	15	461:315	28:2
2. Siebengebirge II	15	450:384	24:6
3. TV Strombach	15	428:387	22:8
4. SC Fortuna Köln	15	385:357	21:9
5. SG MTVD Köln	15	449:401	20:10
6. SR Aachen	15	369:364	17:13
7. Oberwiel	15	408:405	17:13
8. TV Köln-Wahn	15	416:386	14:16
9. HSG Geislar	15	403:445	12:18
10. HSG Rheinbach II	15	366:402	11:19
11. HSV Bocklemünd	15	406:459	11:19
12. TuS 82 Opladen II	15	418:420	10:20
13. Leichlinger TV II	15	307:428	2:28
14. TuS Königsdorf	15	370:483	1:29

LANDESLIGA B MÄNNER

SSV Nümbrecht II - Longericher SC II	25:30
TV Bergneustadt - CVJM Oberwiel II	29:31
Fortuna Köln II - TK Nippes	28:19
HSG Marienheide - HSV Bockeroth	44:24
HSV Frechen - TV Strombach II	30:22
Pulheimer SC II - TuS Rheindorf	23:34
Polizei SV Köln - SG MTVD Köln II	35:27

1. HSV Frechen	15	495:370	29:1
2. TuS Rheindorf	15	505:375	27:3
3. Longericher SC II	15	429:371	21:9
4. HSG Marienheide	15	413:384	17:13
5. Polizei SV Köln	15	444:445	15:15
6. TK Nippes	15	371:374	15:15
7. TV Bergneustadt	15	384:392	15:15
8. Fortuna Köln II	15	357:385	15:15
9. SG MTVD Köln II	15	354:397	13:17
10. TV Strombach II	15	377:393	12:18
11. SSV Nümbrecht II	15	407:427	12:18
12. HSV Bockeroth	15	387:460	10:20
13. CVJM Oberwiel II	15	367:422	8:22
14. Pulheimer SC II	15	345:437	4:29

3. LIGA WEST FRAUEN

RL Bascharage - Borussia Dortmund II	27:32		
Mainz-Bretzenheim - TuS Lintfort	37:29		
SV Germania Fritzlär - 1. FC Köln	22:32		
TV Beyerhöde - HSV Solingen	31:29		
HSG Gledern-Nidda - HSG Kleenheim	24:30		
F. Köln - HSG Sulzbach	24:32		
TV Bassenheim - HSG Dutenhofen/M.	27:35		
1. TV Beyerhöde	15	513:408	25:5
2. TuS Lintfort	15	469:408	24:6
3. Germania Fritzlär	15	424:385	21:9
4. 1. FC Köln	14	390:332	19:9
5. HSV Solingen	15	487:439	19:11
6. HSG Kleenheim	15	452:401	18:12
7. Mainz-Bretzenheim	14	425:384	17:11
8. Dutenhofen/M.	15	407:402	17:13
9. Bor. Dortmund II	15	416:425	16:14
10. HSG Sulzbach	14	382:394	14:14
11. F. Köln	14	335:412	6:22
12. RL Bascharage	15	378:470	6:24
13. HSG Gledern-Nidda	15	345:437	2:28
14. TV Bassenheim	15	355:493	2:28

OBERLIGA FRAUEN

Pulheim - HSG Rösrath/Forsbach	31:17		
Dünnwald - Strombach	28:23		
Bonn rrrh. - ASV SR Aachen	26:23		
SG Ollheim-Strassfeld - B. Leverkusen II	20:26		
Weidener TV - HSG Siebengebirge	30:27		
Oberbantenberg - SSV Nümbrecht	24:21		
1. B. Leverkusen II	12	433:201	23:1
2. Pulheim	12	356:276	22:2
3. HSG Siebengebirge	12	348:305	14:10
4. Dünnwald	12	325:302	14:10
5. Weidener TV	12	308:314	14:10
6. Ollheim-Strassfeld	12	297:307	13:11
7. Bonn rrrh.	12	294:314	13:11
8. Oberbantenberg	12	275:295	13:11
9. Strombach	12	324:356	10:14
10. ASV SR Aachen	12	299:352	6:18
11. SSV Nümbrecht	12	271:381	2:22
12. Rösrath/Forsbach	12	248:375	0:24

VERBANDSLIGA FRAUEN

Frechen - Bocklemünd	21:21		
TuS Königsdorf - TV Roetgen	29:24		
Ww Weiden - Stolberger SV	31:21		
1. FC Köln II - TV Birkesdorf	31:31		
Polizei SV Köln - TV Strombach II	32:18		
1. Frechen	11	322:227	21:1
2. CVJM Oberwiel	10	281:281	14:6
3. TuS Königsdorf	11	284:254	14:8
4. TV Strombach II	11	239:233	12:10
5. TV Roetgen	11	250:259	11:11
6. Ww Weiden	11	247:261	10:12
7. Polizei SV Köln	11	247:244	9:13
8. Stolberger SV	11	290:315	8:14
9. 1. FC Köln II	11	268:300	8:14
10. Bocklemünd	11	226:248	7:15
11. TV Birkesdorf	11	287:319	6:16
12. SSV Marienheide	0	0:0	0:0

VOLLEYBALL

2. BUNDESLIGA NORD	
Stralsund - VCO Berlin	1:3
Kieler TV - SCU Emlichheim	2:3
Schweriner SC - DSHS Köln	1:3
Rudow Berlin - Stralsund	3:1
USC Münster II - Bayer Leverkusen	2:3
TV Gladbeck - Aurubis Hamburg II	3:1
VfL Oythe - Volleys Borken	3:0

1. VCO Berlin	13	37:9	35
2. DSHS Köln	14	36:22	29
3. Rudow Berlin	14	34:21	29
4. VfL Oythe	14	35:23	28
5. Bayer Leverkusen	14	30:19	26
6. TV Gladbeck	13	29:20	25
7. SCU Emlichheim	12	26:21	20
8. USC Münster II	14	28:28	20
9. Schweriner SC	14	23:29	19
10. Volleys Borken	14	22:30	16
11. Stralsund	15	17:35	12
12. Kieler TV	15	16:39	11
13. Aurubis Hamburg II	14	5:42	0

Die Stärke nach Schwerin mitgenommen

DSHS-Volleyballerinnen haben auch ohne Südmersen beim 3:1 keine Probleme

SCHWERIN/KÖLN. Die lange Anreise verlief reibungslos, schon knapp drei Stunden vor Spielbeginn waren die Kölner Volleyballerinnen in Schwerin angekommen. Gut so, denn die Zweitvertretung des deutschen Volleyballmeisters hatte vor dem Hinspiel bei DSHS SnowTrex Köln so lange im Stau gestanden, dass es erst mit 90 Minuten Verspätung los-

ging. Denn so steckte der Mannschaft von Trainer Jimmy Czimek auch nicht mehr die Busfahrt in den Knochen - mit 3:1 (25:16, 23:25, 25:22, 25:18) gewann Köln und bleibt auf dem zweiten Platz der 2. Bundesliga Nord. „Man hat gesehen, dass wir von dem knappen Sieg gegen Oythe Stärke mitgenommen haben“, sagte Czimek. „Den dritten Satz haben wir

nach einem 10:16-Rückstand noch gedreht, das war der Knackpunkt. Der vierte Satz war nur noch Schaulaufen.“

Dabei musste seine Mannschaft erstmals in dieser Saison ohne Zuspielerin Mareike Südmersen auskommen, die beruflich verhindert war. Steffi Bahr hatte erst in der Vorbereitung umgeschult und bislang noch nicht einmal einen kom-

pletten Satz durchgespielt. „Sie hat das gut gemacht, sich an Anweisungen gehalten, die effektiv waren. Wir wollten im Angriff Fehler vermeiden und eher Schwerin die Gelegenheit dazu geben“, erklärte Czimek, der Bahr eine eingespielte Mannschaft zur Seite stellte und wenig wechselte. „Alle haben für Steffi gekämpft.“

Nächsten Samstag emp-

fängt Köln die Zweitvertretung von USC Münster. „Sie haben einen großen Kader. Mal schauen, welche Spielerinnen dabei sind. Es ist alles von klarer Niederlage bis zu einem klaren Sieg möglich“, so Jimmy Czimek, der aber der Aufstellung des Gegners nicht zu viel Beachtung schenkt. „Je besser der Gegner, desto besser ist für uns der Gradmesser.“ (irz)